

Harmonizer

HARMONIZER, das sind flache "Towerbuster" mit individuellen Heilsteinen versehen, geben Schutz und stärken enorm bei geschwächtem Gesundheitszustand und schlechtem seelischen Befinden. In so einem Fall am besten je so einen in jede Handfläche nehmen und eine Zeitlang wirken lassen (sich dabei entspannen), oder je einen in eine kleine Jacke mit je einer Seitentasche auf beiden Seiten, auf Taillenhöhe, reintun und so mit sich herumtragen. Auch ein Stück in einer Brusttasche eines Hemdes oder einer Bluse hilft schon gut. In Hosentaschen kann man sie ebenso reingeben. Bei spezieller Empfindlichkeit auf Mikrowellen helfen sie sehr gut. Besonders HANDY-BESITZERN und Leuten, die Mikrowellenöfen benutzen, empfehlen wir solche Heilstein-Buster wärmstens! Harmonizer wirken auch gut gegen Müdigkeit und Schmerzen, sie spenden positive Energie. Heilsteine und Steinketten, gerade diejenigen die Wasser mit Seife nicht gut vertragen wie z.B. Türkise, Chrysokolle oder Amazonite, kann man nach Abreiben mit einem trockenen Tuch mit Harmonizern oder grösseren Orgonplatten energetisch reinigen und sie wieder aufladen. Auch Harmonizer-Gesichtsmassagen (Aura) tun gut, man kann dazu mit orangen, rosa oder grünen Steinen experimentieren, z.B. gegen Falten und Unreinheiten der Haut. Schulkindern kann man einen Harmonizer mit Amethysten und einem Kristall drin auf das Pult geben, das fördert die Konzentration und die Freude am Lernen.

Einen HARMONIZER machen ist leicht. Ich zeige hier ein Beispiel wie es jeder schnell selber machen kann.

Man braucht dazu:



- Giessform, am besten aus Silikon, z.B. Muffinbackform, aber auch Metall oder anderes wie Kunststoff oder Glas geht, nur braucht man dann Trennwachs. Polyesterharz wird beim Aushärten heiss ~80°C. Die Form sollte glatte Wände und Boden haben, da nach dem Aushärten des Giessharzes alle Kratzer oder Beschriftungen zu sehen sind.

- Epoxyd Klebstoff wie Araldit oder ähnlich etwa 36gr. pro HARMONIZER (natürlich geht auch Polyesterharz) + ein Spatel zum mischen. Araldit ist zähflüssig, es gibt aber flüssigere Epoxydgiessharze im Handel oder Polyesterharz, so geht das Einmischen der Metallspäne oder Blattsilber/-gold besser.
- Metallspäne (Kupfer, Messing, Eisen, Chromstahl...) und/oder Blattsilber, Blattgold...
- Ausgewählte Steine: Bergkristallspitze (ein muss, ev. Doppelendig), z.B. Amethyst, Lapis Lazuli, Türkis, Rosenquartz, Smaragd, Zitrin, Karneol, Granat.
- Zahnstocher oder ähnliches.
- Trennwachs und Pinsel. Trennwachs kann man selbst herstellen, indem man Wachs (ca. 10%) einer Kerze in einer Flasche mit Petrol auflöst.

Hat man sich diese Sachen beschafft, kann man beginnen.

Den Tisch (sollte eben und waagrecht sein) zum Schutz mit Zeitungspapier abdecken, Kleidung tragen die schmutzig werden darf.

In die Giessform(en) mit einem Pinsel Trennwachs auftragen und trocknen lassen, ev. mit weichem Tuch glattpolieren (vorsichtig, Wachs darf nicht wegpoliert werden!). Auch Silikonformen halten einiges länger wenn mit Trennwachs behandelt.



Dem Giessharz Härter zufügen, gemäss den Angaben der Herstellerfirma und gut mischen (bei Araldit etwas weniger Härter zugeben als Harz, dann ist es im ausgehärtetem Zustand etwas elastisch).



Dann ein wenig Giessharz in die Form eingiessen, sodass nur der Boden der Form überall mit Giessharz bedeckt ist und darauf achten, dass keine Luftblasen eingeschlossen sind, sonst mit mit Zahnstocher Luft herauslassen. Jetzt werden die gewünschten Steine in das Harz gegeben, so anordnen wie man es für schön empfindet (z.B. als Mandala). Ist das Giessharz sehr zähflüssig, nur die Steine auf einer Seite mit Harz bestreichen und mit dem Harz nach unten in die Form einlegen. Am besten die flachste und schönste Seite der Steine nach unten legen. Seien Sie phantasievoll.



Ich habe hier 4 grössere Blattsilberstücke genommen à 10 x 15 cm.

Das Blattsilber und/oder -gold jetzt mit Harz gut vermischen und vorsichtig über die Steine giessen. Bei Metallspänen erst das Harz eingiessen, dann die Späne mit Zahnstocher vorsichtig einrühren, aber auch vorher mischen geht. Schauen, dass sich keine Luftblasen bilden.



Nun muss man warten je nach Harz bis es hart ist (Araldit Standard mind. 24 Std. oder mehr, je nach Temperatur).



Mit dem Zahnstocher kann man testen, wie weit der Aushärtvorgang fortgeschritten ist. Ist es hart und nicht mehr klebrig, nimmt man den HARMONIZER aus der Form.

Immer wieder überrascht das Ergebnis. :-) oder :-(



Man kann den HARMONIZER erst verwenden, wenn das Harz wirklich trocken und nicht mehr klebrig ist, da sonst die Oberfläche unschön wird. Dann noch auf der Rückseite die Kanten abfeilen - fertig.

Sollten sich auf der Oberseite Löcher von Luftblasen gebildet haben, kann man ein zweitesmal giessen. Man giesst dazu soviel Harz in die gleiche oder etwas grössere Form bis der ganze Boden mit Harz bedeckt ist, dann den HARMONIZER fest in die Form drücken, bis Harz oberhalb des HARMONIZERS überquillt. Trennwachs nicht vergessen, sonst kriegt man den HARMONIZER nicht mehr aus der Form (bei Silikonformen kein Problem, bei Metallformen muss man dann ev. einen Gummihammer nehmen!). Ein zweitesmal Giessen ist auch bei Polyesterharz zu empfehlen, da es Wasser aufsaugen kann und so z.B. Eisen darin rosten kann, auch kann das Polyesterharz weisslich werden durch Wasseraufnahme.

Nun haben Sie sich einen schönen und wirksamen HARMONIZER hergestellt.

Auf unserer Seite, Button Orgon/Orgonprodukte, finden Sie noch mehr Beispiele.

Sandra & Marco Widmer

<http://astro-tarot.ch> und <http://astro-tarot.com>

Copyright by Marco Widmer